

Name, Vorname des/der Anzeigenden: _____

Wohnort, Straße: 65510 Hünstetten- _____

Ich zeige hiermit das Verbrennen von Stroh auf abgeernteten Getreidefeldern und das Verbrennen von nicht nur unbedeutenden Mengen pflanzlicher Abfälle an. Das Verbrennen wird auf folgendem Grundstück vorgenommen:

1. **LAGE** (Ort, Straßen-, Wegebezeichnung) **und Nutzungsart** (Acker o.ä.):

2. **Größe des Grundstückes:** ca. _____ ha / qm

3. **Art des trockenen Abfalls (z.B. loses Stroh etc.):**

4. **Menge des Abfalls:** _____

5. **Der Abfall wird verbrannt am:** _____ um _____ Uhr

6. **Ich halte die Mindestabstände zu den verschiedenen Objekten - wie auf Folgeseite beschrieben - in jedem Falle ein, um die Rauch- u. Geruchsbelästigung und die Gefahr der Brandausweitung zu verhindern.**

7. **Aufsichtspersonen sind (mindestens zwei):**

a) Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße, Wohnort: _____

b) Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße, Wohnort: _____

Durch meine eigenhändige Unterschrift versichere ich, dass alle obengenannten Angaben der Wahrheit entsprechen. **Mir ist bekannt, dass diese Anzeige keine Genehmigung durch die Ordnungsbehörde darstellt.** Ich habe von der Rückseite dieser Anzeige Kenntnis genommen und werde die gesetzlichen Auflagen und Bestimmungen beachten. Für Verstöße gegen die Verordnung und die daraus folgenden Strafen übernehme ich die Verantwortung.

Hünstetten, den _____ Unterschrift des Verantwortlichen: _____

UNBEDINGT DIE FOLGESEITE DIESER ANZEIGE BEACHTEN !

Die Ordnungsbehörde hat diese Anzeige erhalten und verpflichtet sich, diese umgehend an die **Polizei Idstein** (Fax: 9394-15) und den Gemeinde Brandinspektor weiterzuleiten. Die Leitstelle Bad Schwalbach erhält keine Mitteilung mehr. Für evtl. Rückfragen ist das Bürgerbüro unter den Rufnummern **06126 / 9955 - 32 bis 34** zu erreichen.

(L.S.) Der Bürgermeister
als Ordnungsbehörde
Im Auftrag

**Auszug aus der
Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen
außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen vom 17.03.1975 (GVBl. I S. 48)**

1. Allgemeines

Die in den §§ 2-5 der obigen Verordnung genannten pflanzlichen Abfälle dürfen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen (Mülldeponien etc.) beseitigt werden.

2. Landwirtschaftliche und gärtnerische Abfälle

Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, können im Rahmen der Nutzung dieser Grundstücke durch:

2.1 **Verrotten**

2.2 **Liegenlassen**

2.3 **Einbringen in den Boden**

2.4 **Kompostieren**

beseitigt werden. **Hierbei dürfen keine Geruchsbelästigungen auftreten!**

3. Die in Nr. 2 genannten Abfälle dürfen nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, verbrannt werden. Dabei ist zu beachten, dass ein Verbrennen nur dann in Betracht kommt, wenn der pflanzliche Abfall dem Boden aus landbautechnischen Gründen oder wegen seiner Beschaffenheit nicht zugeführt werden kann.

4. Die in Nr. 2 genannten Abfälle dürfen nur in **trockenem Zustand** (möglichst wenig Rauchentwicklung) und nur bei trockenem Wetter von **Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr, samstags in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr**, unter **ständiger Aufsicht** zweier zuverlässiger, volljähriger Personen verbrannt werden. Vor Verlassen der Abbrandstelle ist sicherzustellen, dass Feuer und Glut erloschen sind. Wenn innerhalb der Mindestabstände brennbare Gegenstände oder Pflanzungen vorhanden sind, ist ein Sicherheitsstreifen von 5 m anzulegen (z.B. durch Umpflügen, Fräsen etc.).

Folgende Sicherheitsabstände sind einzuhalten:

mind. 100 m von Wohnhäusern, Zelt-oder Lagerplätzen

mind. 35 m von sonstigen Gebäuden aller Art

mind. 5 m zur nächsten Grundstücksgrenze

mind. 100 m von Autobahnen, Fernstraßen, Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen, Betrieben, in denen explosionsgefährliche Stoffe hergestellt, verarbeitet oder verlagert werden

mind. 50 m zu sonstigen öffentlichen Verkehrswegen

mind. 100 m von Naturschutzgebieten, Wäldern, Mooren und Heiden

mind. 20 m von Baumalleen, Baumgruppen, Einzelbäumen, Schutzpflanzungen, Naturdenkmälern und nicht abgeernteten Getreidefeldern

5. Für forstliche und Abfälle aus Rebkulturen und Obstanlagen gelten besondere Bestimmungen.

6. Verstöße (Ordnungswidrigkeiten) gegen die vorgenannte Verordnung können mit erheblichen Geldstrafen geahndet werden.